

Tal der Wupper, Eschbachtal (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 326)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Weiler, Wassermühle, Hammerwerk, Schleifmühle, Hohlweg, Gutshof, Motte (Architektur), Burg, Autobahnbrücke

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung, Archäologie

Gemeinde(n): Leichlingen (Rhld.), Remscheid, Solingen, Wermelskirchen, Wuppertal

Kreis(e): Remscheid, Rheinisch-Bergischer Kreis, Solingen, Wuppertal

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Müngstener Brücke zwischen den Städten Remscheid und Solingen (2013)
Fotograf/Urheber: InterCityImpress



Das Tal der Wupper und das Eschbachtal sind hier beschrieben als bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (KLB) wie im Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Die wertbestimmenden Merkmale der historischen Kulturlandschaft werden für die Maßstabsebene der Regionalplanung kurz zusammengefasst und charakterisiert.

Bereich im mittleren Tal der Wupper und am Eschbach, nördliches Ufer (Region Düsseldorf) geprägt durch kleine Hofschafoten (Weiler) und zahlreiche Mühlen, Hämmer und Schleifkotten (Werkstätten zum Schleifen von Schneidwaren); zahlreiche Sichtbezüge; zahlreiche archäologisch bedeutsame Relikte der frühen Industriegeschichte; urgeschichtliche Wallanlagen, spätmittelalterliche Landwehrabschnitte und Hohlwege; mittelalterliche bis neuzeitliche Motten und Burgenanlagen. – Am südlichen Ufer (Region Köln) überwiegend steile Hänge mit **Hohlwegsystemen**, daher nur einzelne historische Anlagen: Mühlen im Eschbachtal: *Feilenhauerei Ehlis, Eicherhof, Hammerwerke Dorfmüllers Hammer, Wellershauser Hammer, Wolfhagener Hammer, Zurmühle, Johanneskotten* (Bodendenkmäler); *Haus Nesselrath* in freier Lage inmitten von Weiden und Ackerflächen, landwirtschaftliches Gut des 19. Jahrhunderts anstelle der mittelalterlichen Burg, Reste in der Vorburg (16. Jahrhundert) erhalten (auch Bodendenkmal, südlich Grabenanlage als Vorgängeranlage), im Tal der Wupper: spätmittelalterliche Motte *Müllerhof, Burg Leysiefen, Haus Nesselrath*, mittelalterliche Grabenanlagen (Bodendenkmäler); *Höllenbachtalbrücke*: Autobahnbrücke der A 1, 1938, Bogenbrücke von landschaftsprägender Wirkung.

Fortsetzung in der Region Düsseldorf: KLB-RPD 220 Mittleres Tal der Wupper.

Kulturlandschaftliches und denkmalpflegerisches Ziel im Rahmen der Regionalplanung ist eine erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung, insbesondere

- Bewahren und Sichern der Elemente, Strukturen und Sichträume von Adelssitzen und Hofanlagen

- Bewahren des Kulturlandschaftsgefüges
- Wahren als landschaftliche Dominante (Höllenbachtalbrücke)
- Bewahren und Sichern archäologischer und paläontologischer Bodendenkmäler in ihrem Kontext
- Bewahren überlieferter naturnaher Landschaftselemente und -strukturen

Aus: Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung, Köln 2016.

Internet

[Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln](#) (abgerufen am 01.10.2016)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2016): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung. S. 229, Köln.

Tal der Wupper, Eschbachtal (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 326)

Schlagwörter: [Kulturlandschaftsbereich](#), [Weiler](#), [Wassermühle](#), [Hammerwerk](#), [Schleifmühle](#), [Hohlweg](#), [Gutshof](#), [Motte \(Architektur\)](#), [Burg](#), [Autobahnbrücke](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung, Archäologie

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 2016

Koordinate WGS84: 51° 09' 25,72 N: 7° 07' 23,14 O / 51,15714°N: 7,12309°O

Koordinate UTM: 32.368.748,58 m: 5.668.974,77 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.578.614,13 m: 5.669.728,76 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Tal der Wupper, Eschbachtal (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 326)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-252248> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

